

## **Protest gegen Windkraft: Mettmanner fordern Schutz ihrer Erholungsgebiete**

Bürgerinitiative „Windstill.“ protestiert gegen Windkraftpläne in Mettmann, die das Naherholungsgebiet Düsseldorf gefährden.

Mettmann - In der Region Düsseldorf brodelt es. Eine Bürgerinitiative mit dem Namen „Windstill.“ hat sich zusammengefunden, um gegen die Pläne der Bezirksregierung Düsseldorf zu protestieren, die sich auf die Errichtung neuer Windkraftanlagen in der Umgebung konzentriert. Am heutigen Tag, dem 21. August 2024, ruft die Initiative zu einer Kundgebung auf, die vor dem Rathaus Mettmann stattfinden wird. Die Veranstaltung wird von 17 bis 18 Uhr abgehalten und soll auf die Sorgen der Anwohner aufmerksam machen.

Worum geht es genau? Die Bezirksregierung hat in einem Eilverfahren die 18. Änderung des Regionalplans angestoßen, die unter anderem zusätzliche Flächen und sogenannte Beschleunigungsgebiete für Windkraftanlagen vorsieht. Geplant ist, dass in Mettmann, speziell zwischen den Stadtteilen Metzkausen und Obschwarzbach, fünf neue Windkraftanlagen errichtet werden sollen. Die Bürgerinitiative macht darauf aufmerksam, dass die Bürgerbeteiligung zur gleichen Zeit wie die Sommerferien stattfindet, was die Chancen für viele Betroffene, ihre Meinungen zu äußern, stark einschränkt. Menschen können bis zum 29. August Stellungnahmen abgeben, doch viele fühlen sich durch die kurzzeitige Ansetzung während der Ferienzeit benachteiligt.

### **Bedenken der Bürgerinitiative**

Die Initiative „Windstill.“ hat in ihrer Stellungnahme deutlich gemacht, dass sie nicht grundsätzlich gegen erneuerbare Energien ist, sondern einen sozialverträglichen und umsichtigen Umgang mit der Technologie fordert. Die Initiative warnt, dass die potenziellen Windkraftanlagen gesundheitliche Risiken für die Anwohner mit sich bringen könnten. Zu den Bedenken gehören die Freisetzung von Mikropartikeln, die von den Rotoren der Windkraftanlagen ausgehen, sowie Geräuschbelästigung und Infraschall, die in unmittelbarem Umfeld zur Belastung der Lebensqualität beitragen können.

Ein zentrales Anliegen der Bürgerinitiative ist der Erhalt der Wohnqualität sowie der Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. „Windstill.“ betont, dass die Bezirksregierung damit den Eindruck erweckt, dass sie die gesundheitlichen Risiken für die Bevölkerung in Kauf nimmt, um ihre Pläne umzusetzen. Damit wird nicht nur die Gesundheit der Anwohner gefährdet, sondern auch das Naherholungsgebiet rund um Mettmann, das für viele Menschen in der Region ein Rückzugsort ist.

Die Ängste der Bürger sind nachvollziehbar: Anwohner und zahlreiche Freizeitbesucher sind besorgt, dass die geplanten Windkraftanlagen nicht nur die natürliche Schönheit der Region beeinträchtigen, sondern auch ernsthafte gesundheitliche Schäden verursachen könnten. Es ist eine kritische Zeit für die Entscheidungsträger, die nun vor der Herausforderung stehen, die Interessen der Umwelt und der Anwohner in Einklang zu bringen.

Die Kundgebung soll eine Plattform bieten, auf der Bürger friedlich und demokratisch auf ihre Bedenken hinweisen können. Die Bürgerinitiative ermutigt alle Mettmanner, an diesem historischen Treffen teilzunehmen und die Stimme gegen die Veränderungen zu erheben, die ihre Lebensweise bedrohen könnten. Dies ist eine Gelegenheit für die Bewohner der Region, sich zu vereinen und einen Dialog über die Zukunft ihrer Heimat zu initiieren.

## **Ein Aufruf zur Beteiligung**

„Windstill.“ erhofft sich, dass das Engagement der Bürger nicht nur die Aufmerksamkeit der Bezirksregierung auf sich zieht, sondern auch einen Wandel in der Vorgehensweise der Planer herbeiführen kann. Der Aufruf zur Kundgebung kommt zu einem kritischen Zeitpunkt, an dem viele nicht bereit sind, ihre Heimat und Lebensqualität aufzugeben für die vermeintlichen Vorteile der Windenergie.

In einer Zeit, in der der Klimaschutz immer wichtiger wird, stellt sich die Frage, wie wir erneuerbare Energien nachhaltig und mit Rücksicht auf die Gesundheit der Bevölkerung umsetzen können. Die Veranstaltung könnte somit nicht nur zu einem lokalen, sondern zu einem überregionalen Signal für eine ausgewogene Energiewende werden. Windkraft ist wichtig, aber der Umgang damit muss mit Bedacht geschehen.

## **Bedeutung der Windenergie für die Region**

Die Windenergie nimmt in Deutschland eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Energiewende ein. Laut dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) stehen Windkraftanlagen für einen erheblichen Teil der erneuerbaren Energieproduktion in Deutschland. Im Jahr 2023 betrug der Anteil der Windkraft an der Bruttostromerzeugung über 23 Prozent. Die Förderung und Errichtung von Windkraftanlagen wird stark unterstützt, um die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

In der Region Düsseldorf und Umgebung ist die Installation von Windkraftanlagen nicht nur eine Frage der Energiegewinnung, sondern auch der regionalen Entwicklung. Schließlich könnte die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Bau- sowie der Betriebsphase der Anlagen positive wirtschaftliche Impulse setzen. Allerdings müssen dabei die Interessen der Anwohner und die lokalen ökologischen Gegebenheiten berücksichtigt

werden.

## **Gesundheitliche Bedenken und Umweltaspekte**

Die Bedenken der Bürgerinitiative „Windstill.“ bezüglich der gesundheitlichen Auswirkungen von Windkraftanlagen sind nicht neu und werden in vielen Regionen thematisiert. Studien zeigen, dass es potenzielle Auswirkungen auf die Lebensqualität der Anwohner geben kann. Zu den häufigsten Ängsten gehören Lärmbelästigung, die durch den Betrieb der Anlagen erzeugt wird, sowie mögliche gesundheitliche Probleme, die durch Infraschall und Mikropartikel entstehen könnten.

Eine Analyse der Wirkungen von Windkraftanlagen auf die menschliche Gesundheit hat ergeben, dass bei einer gewissen Distanz zu den Anlagen die negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung minimiert werden können. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, geeignete Abstandsregelungen zu schaffen, um die gesundheitlichen Risiken für Anwohner zu reduzieren.

Umweltorganisationen warnen zudem vor den Auswirkungen auf lokale Ökosysteme. Windkraftanlagen können negative Effekte auf Vögel und Fledermäuse haben, die durch Kollisionen mit den Rotorblättern gefährdet sind. Daher ist es wichtig, umfassende Umweltverträglichkeitsprüfungen durchzuführen, bevor neue Windkraftanlagen installiert werden.

## **Politische Rahmenbedingungen und Bürgerbeteiligung**

Die politische Diskussion über den Ausbau der Windenergie wird durch verschiedene gesetzliche Vorgaben und Zielsetzungen geprägt. Der Bundesgesetzgeber hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt: Bis 2030 soll der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung auf 80 Prozent steigen. Die Umsetzung dieser

Ziele erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern, den Kommunen und den Bürgern.

Die Bürgerbeteiligung ist ein zentraler Aspekt in diesem Prozess. Kritiker wie die Initiative „Windstill.“ weisen darauf hin, dass die aktuellen Verfahren oft unter Zeitdruck stattfinden und wichtige Meinungen der Anwohner unberücksichtigt bleiben. In der Demografie der Bürgerbeteiligung zeigt sich oft, dass besonders ältere Menschen und Familiengruppen von Entscheidungen betroffen sind, zugleich aber häufig wenig Zeit oder Ressourcen haben, um aktiv an Planungsgesprächen teilzunehmen.

Ein transparenter und inklusiver Dialog zwischen der Regierung und den Bürgern wäre daher entscheidend, um Akzeptanz für Windkraftprojekte zu schaffen und den Widerstand gegen solche Vorhaben möglicherweise zu verringern. Informationen zu den Planungen und eine angemessene Frist zur Stellungnahme sind essentiell, damit sich alle Bürger ausreichend informieren und ihre Meinungen äußern können.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**